

# erknerleben\*

\* 4. AUSGABE DES MIETERMAGAZINS DER WGE

Bleiben Sie  
bitte gesund!

100 Jahre „Fußballverein Erkner 1920“

WGE gratuliert auf Seite 26

WGE-Mietenentwicklung

Seite 16

Den WGE-Ideenmeistern  
über die Schulter geschaut...

Seite 18

Herausgeber  
Wohnungsgesellschaft Erkner mbH  
Flakenseeweg 99  
15537 Erkner  
Telefon: (03362) 7949-0  
Telefax: (03362) 7593-9  
E-Mail: [info@wg-erkner.de](mailto:info@wg-erkner.de)  
[www.wg-erkner.de](http://www.wg-erkner.de)

## Hinter der Fassade

Ungewöhnliche Zeiten – das WGE-Mietermagazin gibt es trotzdem oder gerade deshalb.

Hier ist unsere 4. Ausgabe:  
**erknerleben**® Mietermagazin der WGE  
 Mai 2020; Auflage: 3.000 Stück

Gedruckt auf Soporset-Premium-Offset-Papier mit EU-Ecolabel und FSC®-Zertifizierung

Wir freuen uns auf Ihr **Feedback**,  
 Ihre **Anregungen** und alles, was Sie sonst noch bewegt.

Viele Wege führen zu uns:  
 Schicken Sie uns eine Mail an [info@wg-erkner.de](mailto:info@wg-erkner.de),  
 ein Fax an (03362) 7593-9,  
 rufen Sie uns an (03362) 7949-0  
 oder nutzen Sie unsere Hauswartpostkästen.

Das Servicebüro unserer WGE-Geschäftsstelle am Flakenseeweg 99 ist zu folgenden Öffnungszeiten für Sie da:  
 Montag 09.00 – 15.00 Uhr  
 Dienstag 09.00 – 18.00 Uhr  
 Mittwoch 09.00 – 15.00 Uhr  
 Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr  
 Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Für individuelle Anliegen vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin unter (03362) 7949-0.

Bitte beachten Sie im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit den aufgrund der Corona-Situation evtl. eingeschränkten Besucherverkehr in unserer Geschäftsstelle.

Termine und News rund ums Wohnen in Erkner finden Sie auch auf unserer Website [www.wg-erkner.de](http://www.wg-erkner.de)

und auf Facebook  Wohnungsgesellschaft Erkner und Instagram  wohnungsgesellschafterkner

### Impressum

Herausgeber: Wohnungsgesellschaft Erkner mbH, Flakenseeweg 99, 15537 Erkner  
 Verantwortlich für den Inhalt: Susanne Branding, Geschäftsführerin der WGE  
 Konzept und Design: graphicsson, Alt-Köpenick 20, 12555 Berlin  
 Bildrechte für schmückende Bilder und Fotos: WGE, stock.adobe.com, 123rf.com, shutterstock.com und freepik.com

Unsere Mieterin Lisa Pegel teilt hier ihren Lieblingsmoment mit uns. Vielen Dank! Möchten auch Sie Ihren Lieblingsort in Erkner und Umgebung oder einen schönen Moment vorstellen? Dann können Sie sich gern per Mail an uns wenden: [info@wg-erkner.de](mailto:info@wg-erkner.de). Hier erhalten Sie alle nötigen Informationen ... und mit etwas Glück auch eine kleine Veröffentlichungsprämie.

## Liebe Erkneranerinnen und Erkneraner, liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen habe ich Sie in einem offenen Brief zur aktuellen Lage im Land gebeten: „Lassen Sie uns gemeinsam ein Lächeln schenken, bleiben Sie optimistisch und besonnen.“

Nun ist der Frühling in vollem Gange, die Bäume zeigen sich im schönsten Maigrün und es ist, als würde uns auch die Natur mit jeder Blüte ein Lächeln schenken. Wir befinden uns durch die Pandemie in außergewöhnlichen und teils sehr anstrengenden Zeiten, so dass wir uns umso mehr auch an den Dingen freuen sollten, die die Natur uns schenkt. Das ist vielfach nicht selbstverständlich, aber gerade in Krisenzeiten durchaus ein kleiner Gewinn.

Mir ist ganz deutlich bewusst, wie wertvoll Menschen sind, die ungeachtet jeder Krise ihren Job machen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und Danke sagen: Danke an die Ärztinnen und Ärzte, die Krankenschwestern, das gesamte Pflegepersonal, alle im Handel tätigen MitbürgerInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, PolizistInnen, FeuerwehrkameradInnen, BusfahrerInnen, MitarbeiterInnen in der Verwaltung und, und, und ... Danke an all diejenigen, die das Rad am Laufen halten. Sie alle machen einen großartigen Job! Dank gebührt auch denjenigen, die ihre Kinder im Home-Schooling unterrichten oder Kita-Kinder betreuen. In vielen Familien ist es ein Spagat zwischen Home-Office und Kinderbetreuung – auch das sind große Anstrengungen, denen Dank gebührt!

Es geht in diesen Tagen allerdings nicht nur um Wertschätzung, es geht auch um ein Miteinander der Menschen und eben darum, das Beste aus der Situation zu machen. So gibt es viele schöne Initiativen hier vor Ort in Erkner, wie z. B. eine Hotline für Alltagshilfen, die DRK-Freunde (einfach mal am Telefon mit jemandem reden), die Alltagsmasken-Nähaktion in Ihrer WGE, das Singen der Berliner Tenöre vor dem Seniorenheim, Regenbögen in den Fenstern ... und vieles mehr. Dazu zählt auch ein Miteinander in gesunden Nachbarschaften, die unzählige der WGE-MieterInnen heute mit noch mehr Leben füllen.

Wenn Ihnen auch in diesem Moment einiges unsicher vorkommen mag, so sei Ihnen versprochen: das Wohnen in Ihrer Wohnungsgesellschaft bleibt sicher. Die MitarbeiterInnen arbeiten nach hohen Anforderungen an den Infektionsschutz und sind ohne Unterbrechungen für Sie und die Quartiere im Einsatz.

Ich wünsche Ihnen in diesen Tagen Besonnenheit und Achtsamkeit und vor allem: Bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße  
 Ihr Bürgermeister  
**Henryk Pilz**



Liebe MieterInnen\*,  
liebe LeserInnen,

nun liegt es vor uns: das vierte Mietermagazin rund um Neuigkeiten aus Ihrer Wohnungsgesellschaft. Eine Ausgabe unter ganz besonderen Umständen, denn sämtliche Artikel und das Layout im österlichen Design waren bereits fertig, als sich der Lockdown über Europa legte. Ein fröhliches Magazin außerhalb der Corona-Wirklichkeit wollte ich jedoch nicht in den Druck bringen. So haben auch wir in Ihrer Wohnungsgesellschaft in diesen Wochen einiges angehalten und anderes mit großen Anstrengungen verfolgt.

Das Wichtigste: Hier im Hause wird der Infektionsschutz sehr großgeschrieben, denn 20 MitarbeiterInnen in der Verwaltung in Quarantäne? Zwei Wochen Stillstand? Undenkbar! Bitte sehen Sie es uns also nach, dass wir noch eine Weile auf persönliche Kontakte verzichten werden. Per Telefon, Mail oder Post lassen sich ebenso alle Anliegen auf den Weg bringen. Zusätzlich haben wir das Unternehmen in die Bereiche A und B geteilt, um einen Stillstand des einen Bereiches mit MitarbeiterInnen des anderen Bereiches abzufedern.

Trotzdem stehen auch in diesem Jahr eine ganze Menge Höhepunkte unserer Arbeit vor der Fertigstellung. So werden im Frühsommer die ersten MieterInnen ihre Quartiere in der umgebauten und frisch modernisierten Friedrichstraße 23 beziehen. Auch haben Planungen für eine neue Wohnanlage mit 22 frischen Wohnungen in der Gartenstraße begonnen.

Anderes hingegen haben wir krisenbedingt in das kommende Jahr verschoben. Die geplanten Heizungs- und Elektromodernisierungen in 85 Wohnungen im bewohnten Zustand stellen ein unkalkulierbares Infektionsrisiko für viele unserer SeniorInnen bzw. chronisch Kranken dar. Hier geht Gesundheit vor!

Um unsere Quartiere noch lebenswerter zu gestalten, um Ihre persönliche Wohnsituation und Ihre Nachbarschaften zu verbessern, sind wir auch auf Feedback von Ihnen angewiesen. Schreiben Sie uns, erzählen Sie uns Ihre Geschichte, lassen Sie uns teilhaben an Ihren Ideen für ein lebenswertes Erkner – in und nach der Pandemie.

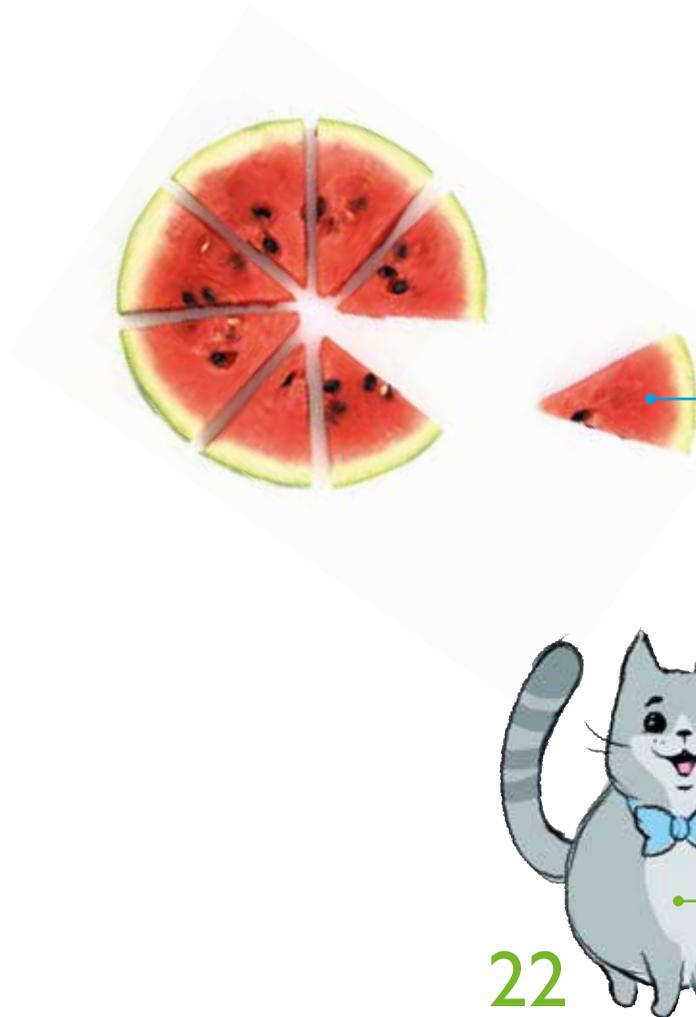
Es sind die Menschen, die eine Stadt ausmachen, und so danke ich Ihnen für Ihren Beitrag zu einem gesunden Erkner! Vergessen Sie auch nach den Lockerungen nicht, dass auch Sie es „in der Hand haben“! Also weiterhin: Lächeln schenken, häufiges Händewaschen, in die Armbeuge niesen und all die wertvollen Tipps, die Virologen in Podcasts oder sonstigen Formaten in den letzten Wochen mit uns allen geteilt haben, weiter befolgen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen: Bleiben Sie gesund!

Ihre  
**Susanne Branding**  
Geschäftsführerin



## Inhalt



### 04 **WGE-Spezial:** Teilen ist das neue Haben

16 Mietenentwicklung bei der WGE

18 **Den WGE-Ideenmeistern  
über die Schulter geschaut**



20 Untervermietung:  
Das sollten Sie beachten

21 **Das WGE-Servicebüro**

22 **Mit Schnurrsula unterwegs  
in den Quartieren**

24 Mitreden und gestalten:  
Jugendbeirat Erkner im Porträt

25 **News vom WGE-Team**



26 **WGE gratuliert:**  
100 Jahre Fußballverein Erkner 1920



28 **Aktuelles zum Thema: Wohngeld**

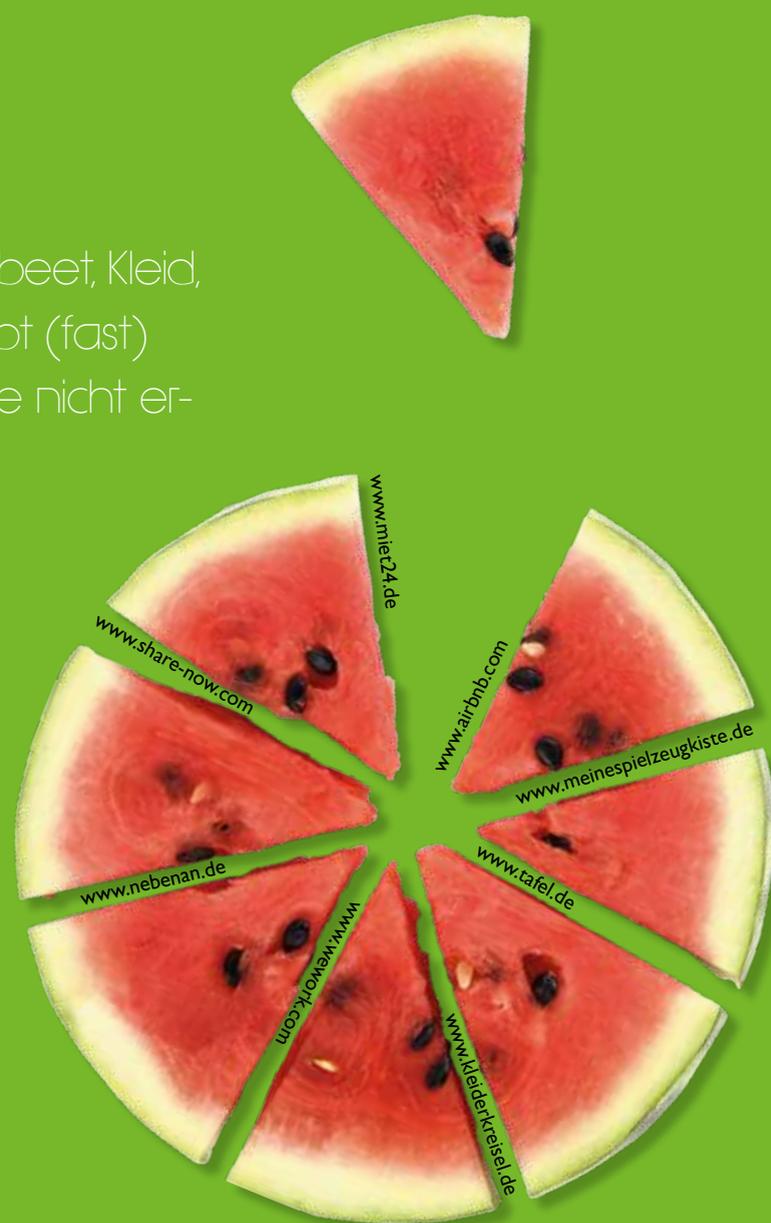
29 Regionales



\* Unser Mietermagazin spricht alle an. Um Doppelungen zu vermeiden und um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, haben wir uns für eine einheitliche Schreibweise entschieden. Zum Beispiel **MieterInnen**, die sowohl die weibliche wie auch die männliche und diverse Form gleichermaßen einschließt.

# WGE-Spezial: Teilen ist das neue Haben

Auto, Schlafsofa, Gemüsebeet, Kleid, Musik, Bohrmaschine. Es gibt (fast) nichts, was sich heutzutage nicht erfolgreich teilen lässt. Egal, ob entgeltlich oder als Non-Profit-Dienstleistung angeboten: Es ist inzwischen mehr als ein Trend, Dinge zu teilen, statt sie allein zu besitzen. Zwei von fünf aller volljährigen Deutschen nutzen bereits Sharing-Angebote.



(Studie Marktforschungsinstitut YouGov, August 2019)

Die Vorteile des Teilens liegen klar auf der Hand: Anschaffungskosten werden gespart, Ressourcen geschont, es wird ein Zeichen gegen Verschwendung gesetzt, Wissen kann zugänglich gemacht, das Leben erleichtert und als netter Nebeneffekt auch gleich noch das Miteinander-Gefühl gestärkt werden. Teilen ist was für jeden, der gern mehr sieht als nur sich selbst.

Uns von der WGE überzeugt das. Denn wir wollen, dass in unseren Quartieren die Menschen nicht nur nebeneinander wohnen, sondern (wieder mehr) miteinander reden und zu tun haben. Darum rücken wir das Teilen weiter in den Fokus unserer Mieterangebote und widmen diesem Thema unser diesjähriges Mietermagazin. Nachbarschaftshilfe ist übrigens eine Urform des Teilens, nennen wir es gern auch den sozialen Kitt im Wohnquartier.

Wir wollen Lust machen aufs Teilen. Deshalb empfehlen wir, unbedingt unsere vielfältigen, auch neuen WGE-Angebote auszuprobieren. Alles garantiert offline und mit echtem Nachbarschaftskontakt – nach Corona auch gern wieder näher!

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir mit Ihnen ...

> **Mobilität teilen:**

Neue Fahrradhäuser entstehen in Buchhorst und Mitte

> **Den grünen Daumen teilen:**

WGE-Gemeinschaftsgarten geplant

> **Wissen teilen:**

BücherTauschKabinen beliebt

> **Verantwortung teilen:**

Neue Sperrmüllplätze in Mitte und Buchhorst

> **Ein neues Hobby teilen:**

Gemeinsam Masken nähen



# Mobilität teilen:

## Neue Fahrradhäuser entstehen in Buchhorst und Mitte



**Um den oftmals viel genutzten Fahrradräumen Entlastung zu verschaffen, wurde im Quartier Buchhorst im Jahr 2016 ein Pilotprojekt umgesetzt:**

Im Innenhof Hohenbinder Weg (gegenüber der Kita Knirpsenhausen) wurde ein Fahrradhaus mit 52 Stellplätzen errichtet. Auch wenn zu Beginn die Nachfrage schleppend war, erfährt das Fahrradhaus inzwischen seitens der MieterInnen der umliegenden Häuser einen großen Zuspruch.

Was gut bei MieterInnen ankommt, soll ausgebaut werden. Deshalb lässt die WGE 2020 zwei weitere Fahrradhäuser entstehen – diesmal im Innenhof Hirschsprung/Försterweg und Friedrichstraße 42 a. Dann werden auch hier Fahrradnutzer die Möglichkeit haben, das eigene Rad bequem, leicht zugänglich und ebenerdig in Hausnähe unterzubringen. Und nicht zuletzt bietet das Fahrradhaus auch einen Schutz vor Witterung, Diebstahl und Vandalismus. Die Nutzung der Fahrradgarage ist für unsere MieterInnen kostenfrei.

*„Es war eine tolle Entscheidung der WGE. Wir haben jetzt im Keller mehr Platz für andere Dinge, man kommt jederzeit ans Rad ran und stört niemanden.“ (Familie Streuber)*

Auch Fahrradhäuser sind aus Sicht der WGE ein Beitrag, umweltfreundliche Mobilität in Erkner zu fördern und Anreize zu schaffen, vom Auto aufs Rad umzusatteln. Das bringt Fitness pur für den Radler, mehr Lebensqualität für die Stadt Erkner und spart Zeit für alle Stau- und Baustellengeplagten.

Zwei Plätze im neu entstehenden Fahrradhaus sind übrigens schon reserviert für E-Lastenräder, die es künftig für alle WGE-MieterInnen zum Teilen und Ausleihen geben soll. Wir halten Sie dazu auf dem Laufenden.

**Raus in die Natur und mal den Alltag vergessen? Dann rauf auf's Rad! Von RadlerInnen für RadlerInnen erhalten Sie hier ein paar Vorschläge für Touren in Erkner und Umgebung:**

- **Spreeradweg:** von Erkner nach Hangelsberg (ca. 24 km) und Fürstenwalde (ca. 32 km) oder für die ganz Ausdauernden bis nach Beeskow (ca. 72 km)
- **Europaradweg:** entweder mal mit dem Rad nach Berlin (ca. 20 km) oder auf dem RI in die andere Richtung nach Buckow (Märkische Schweiz)
- **Oder-Spree-Tour:** ein Ausgangspunkt (Erkner) > zwei Zielvarianten (Bad Saarow oder Fürstenwalde) > beides ca. 32 km
- **Spree-Seen-Rundtour:** Grünheide > Hangelsberg > Fürstenwalde > Kienbaum (ca. 60 km) mit Start und Ziel Erkner



„Prima – sehr schöne Sache! Der Keller und die Gemeinschaftsräume waren sonst immer sehr überfüllt. Das Rad dann dort rauszuholen war gerade für körperlich eingeschränkte Menschen sehr beschwerlich. Und als wir von Herrn Paschke erfahren haben, dass der Stellplatz kostenfrei ist, haben wir uns doppelt gefreut und sofort einen Stellplatz angemietet!“  
(Familie Böhm)

Das Fahrradhaus hat übrigens ein Gründach, damit der Regen nicht so laut auf das Dach prasselt und die MieterInnen in den umliegenden Häusern um ihren Schlaf bringt. Außerdem tut der Blick aufs Grün einfach gut.

Interessenten für einen Stellplatz im neuen Fahrradhaus Buchhorst oder in der Friedrichstraße 42a wenden sich bitte an Herrn Paschke, Tel. (03362) 7949-20.

Passt auch in Ihre Nachbarschaft ein Fahrradhaus? Dann geben Sie uns bitte Bescheid.



Erstes WGE-Fahrradhaus



Es grünt so grün ... auf dem Dach des Fahrradhauses Buchhorst

# Den grünen Daumen teilen

## Der erste Mieter-Gemeinschaftsgarten entsteht

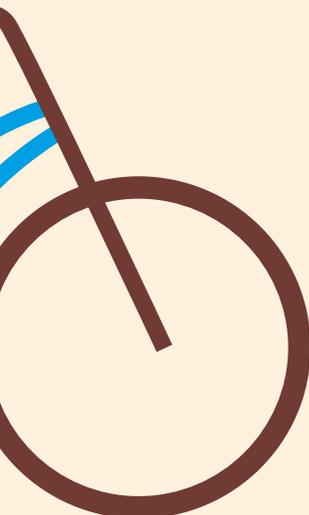


Jetzt haben wir den Salat!



Aller Anfang ist schwer

Wir suchen natürlich Sie! Möchten Sie von der ersten Stunde an mit dabei sein? Melden Sie sich einfach und erfahren Sie noch mehr! Pandemiebedingt leider später als gedacht geht es los, und zwar auf dem Hof der Rudolf-Breitscheid-Straße 54. Wann genau, erfahren Sie online auf [www.wg-erkner.de](http://www.wg-erkner.de). Mit dem Startschuss treffen Sie hier dann unseren Gärtner, und wir stellen Gartengeräte, Sämereien und Pflanzen ausreichend zur Verfügung. Gespannt warten wir schon auf begeisterte Schnupper- und HobbygärtnerInnen oder die, die es gern werden wollen.



Heute sagt man wohl nicht mehr „gärtnern“, heute heißt es „Gardening“ und ist ein stetig wachsender Trend für alle mit einem grünen Daumen und die, die ihn gern hätten. Immer mehr Leute wollen einen Schrebergarten, in Städten richtet man winzige urbane Gärten oder in Parks Flächen für eine „essbare Stadt“ ein, auf Balkonen sind wenigstens ein paar Tomaten oder Kräuter das aktuelle „Must-have“ der Gesellschaft.

Das neue Interesse an Eigenarbeit, daran, Obst und Gemüse selbst anzubauen und sozial verträglich herzustellen, ist vielfach Ausdruck des Wunsches nach einem nachhaltigeren Lebensstil: Das eigene Konsumverhalten soll bewusst und ressourcenschonend, kurz „enkeltauglich“ sein. Wer selbstbestimmt und aus eigenem Antrieb Pflanzen anbaut, setzt sich mit Produktionsbedingungen auseinander, entwickelt Sinn für Herkunft, Wachstumsbedingungen und Verarbeitung. Selber machen heißt eben nicht kaufen oder machen lassen, sondern meint, durch eigene Kräfte und nach eigener Vorstellung tätig zu sein. Gemeinschaftsgartenprojekte bieten den nötigen Freiraum zum Selbermachen und fördern das soziale Miteinander.

Wir in der Wohnungsgesellschaft gehen aber noch einen Schritt weiter. Wir erfinden das Open Gardening 4.0 in unserem neuen „WGE-Gemeinschaftsgarten“ in der Rudolf-Breitscheid-Straße 54. In unserem Garten geht um viel mehr als nur um simples Gärtnern. Es geht um **GEMEINSCHAFT**, es geht um **TEILHABE**, um **BIODYNAMISCHEN GEMÜSEANBAU** und **UMWELTBILDUNG** (um z.B. unseren Jüngsten zu zeigen, dass Zwiebeln nicht in Supermarkttüten wachsen).



#### Wie soll das funktionieren?

Jeder, der in seiner Kindheit (oder später) schon mal nach Kartoffeln gebuddelt hat, der weiß, dass es sich ein kleines bisschen anfühlen kann, wie nach Gold zu graben. Sind es kleine Kartoffeln, sind da noch mehr oder ist es vielleicht sogar ein ganz großer Fund, der sich gut für Folienkartoffeln eignet? Diese und andere schöne Erfahrungen möchten wir mit Ihnen teilen. Das Prinzip ist also einfach: Jeder kommt, wann er Lust und Zeit hat, jeder bringt so viel Energie ein, wie ihm/ihr guttut, und jeder kann teilhaben und nach getaner Arbeit ernten, was er mag und so viel er braucht. Ein gemeinschaftlich nutzbarer Platz mit Bänken und Tischen unter einer berankten Pergola soll das Freiraumangebot abrunden und zum Verweilen einladen.

Der bekannte Gartenbaumeister des 19. Jahrhunderts Peter Joseph Lenné hat schon seinerzeit sehr richtig festgestellt: „Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.“ Deshalb wird für eine gewisse Grundordnung im Gemeinschaftsgarten werktags übrigens ein eigens hierfür eingestellter Gärtner sorgen. Für die „zweckmäßige Behandlung“ des Gartens durch BesucherInnen und MitstreiterInnen suchen wir noch Paten und Patinnen aus unserer Mieterschaft – wir freuen uns über jedes Engagement und viele nützliche Ideen. Frau Beck freut sich unter Tel. (03362) 79 49-10 über einen Anruf von Ihnen.

Im weiteren Verlauf ist geplant, dass die Ernte in kleinen Gartenveranstaltungen auch gemeinsam vor Ort verarbeitet werden kann. Das Gärtnern und Verarbeiten von selbst geerntetem Gemüse im Kreis von netten Nachbarn und Gartenbekanntschaften soll so auch dafür sorgen, dass wertvolle Gemeinschaften entstehen.

# Wissen teilen:

## BücherTauschKabinen sind beliebt in Erkner

Seit nunmehr einem Jahr gibt es die Möglichkeit, an zwei zentralen Plätzen in Erkner Bücher in von der WGE wieder aufgehübschten Telefonzellen zu tauschen. In diese BücherTauschKabinen können nach Belieben gut erhaltene Bücher gestellt wie auch entnommen werden. Das einfache Prinzip war schnell verstanden und beide Boxen waren bereits nach den ersten Tagen schon gut gefüllt. Täglich mischen sich die literarischen Werke neu. So ist in den letzten Monaten eine beachtliche Vielfalt an Büchern für Jung und Alt in den verschiedensten Genres zusammengekommen, die kostenlosen Lesespaß garantieren und von allen rund um die Uhr genutzt werden können.

Leider sind unsere BücherTauschKabinen coronabedingt vorübergehend gesperrt. Wir freuen uns aber darauf, diese schnellstmöglich wieder für Sie öffnen zu können.

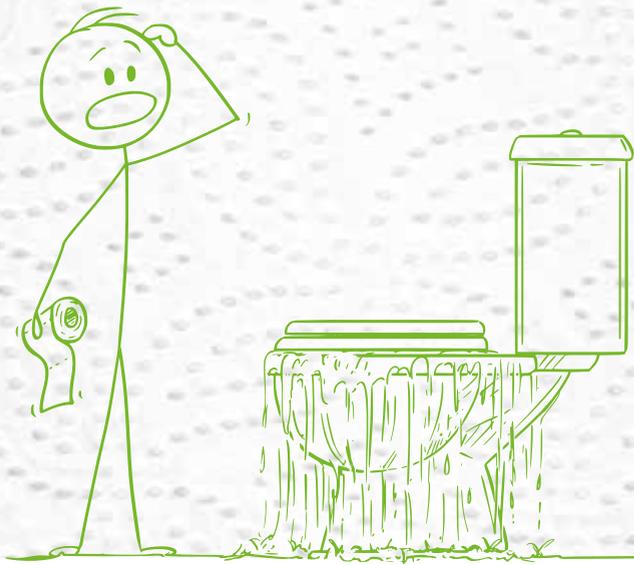
Schauen Sie demnächst ruhig mal wieder vorbei:

WGE-Quartier Mitte:  
Friedrichstraße

WGE-Quartier Buchhorst:  
Innenhof Am Walde  
+ Gerhart-Hauptmann-Straße  
+ Försterweg



# Verantwortung teilen: Neue Sperrmüllplätze in Mitte und Buchhorst entstehen



Der regelrechte Run auf Toilettenpapier zu Beginn der Corona-Pandemie mit Hamsterkäufen der einen und leeren Regalen für die anderen weckte rasch den Erfindergeist derer, die Alternativen zum raren Artikel finden mussten.

Aber nicht jede Kreativität bringt Freude, wie der Vorsteher des Wasserverbandes Strausberg-Erkner, André Bähler, feststellen musste. „Wir bitten die Bürger, nicht auf Alternativen wie Feucht- oder Taschentücher, Zeitung- oder Küchenpapier auszuweichen! Die reißfesten Taschen- oder Feuchttücher lösen sich nicht auf, sondern bilden sogenannte Verzopfungen und legen unsere Pumpen lahm. In der schon angespannten Situation belastet das unsere Mitarbeiter dann zusätzlich und das wollen wir vermeiden.“

Gut zu wissen und danke schon einmal an unsere MieterInnen, die dies berücksichtigen – im eigenen Interesse wie auch in dem des Wasserverbandes.

## Toilettenpapier: Alternativen mit unerwünschten Folgen

Wichtiger  
Hinweis!

Für viele unserer MieterInnen und BesucherInnen war es besonders in Erkner-Buchhorst ein ärgerliches Bild – wild wuchernde Sperrmüllhaufen. Zahlreiche Informationsschreiben der Wohnungswirte und auch Aushänge und Beschilderungen an Müllplätzen halfen nichts, um das „täglich grübende Murmeltier“ namens herrenloser Sperrmüll loszuwerden. Unsere Hauswarte gaben unermüdlich ihr Bestes und räumten jede Woche auf und dennoch sah es oft nicht gut aus.

Dabei hätte alles so einfach sein können: Jeder Haushalt darf zweimal im Jahr seinen Sperrmüll kostenfrei entsorgen. Dazu füllt man eine Sperrmüllkarte des KWU (Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung) hinsichtlich Art und Menge aus (oder meldet dies online unter [www.kwu-entsorgung.de](http://www.kwu-entsorgung.de) an), das KWU schickt einen Termin und zu diesem Termin stellt man den Sperrmüll morgens an die Straße – das KWU kommt und holt ab.

Doch was so einfach klingt, war es nicht. Es musste also eine kluge Idee her, wie man das Problem anders lösen kann.

Die im Rahmen von EMAS entwickelte Idee eines zentralen Sperrmüllplatzes gleich neben den



bekannten Müllplätzen wurde geboren und lief zwei Jahre in der Gerhart-Hauptmann-Straße/Ecke Hirschsprung als Pilotprojekt. Zu diesem neuen zentralen Sperrmüllplatz haben die MieterInnen mittels Müllschlüssel die Möglichkeit, zu jeder Tages- und Nachtzeit alles Ausgediente – von Möbeln über Matratzen bis zu Kinderwagen und Koffern – abzustellen. Ungeordnetes Hinzu stellen von Dritten gibt es durch den abgeschlossenen Platz nicht. Somit ist sichergestellt, dass das KWU, das den Sperrmüll einmal wöchentlich abholt, auch nur den der WGE-Mieter entsorgen muss.



Das Ergebnis nach Beendigung und Auswertung der Pilotphase: ein voller Erfolg! Der Sperrmüllplatz wird von den MieterInnen sehr gut angenommen, was man daran erkennt, dass sich das ungeordnete Sperrmüllaufkommen innerhalb der o. g. Straßenzüge zum Vergleichszeitraum um bis zu 90 % reduziert hat. Die Resonanz auf Mieterseite ist durchweg positiv und von den MieterInnen werden Wünsche nach Sperrmüllplätzen auch in anderen Quartieren geäußert.

Somit kann das Projekt nun 2020 auf zwei weitere Quartiere übertragen werden. In Buchhorst wird Am Walde/Gerhart-Hauptmann-Straße ein neuer Sperrmüllplatz entstehen und in Erkner-Mitte werden wir einen solchen in der Wollankstraße installieren.

Übrigens: Der mittlerweile regelmäßig einmal wöchentlich angefahrte Platz verursacht weder für die MieterInnen noch für die WGE Mehrkosten, da die Sperrmüllentsorgung kostenfrei erfolgt und Fehleinlagerungen bisher auch kostenfrei bei der Abfallkleinmengenannahme abgegeben werden konnten.

Die WGE freut sich, das Projekt nun an zwei weiteren Standorten weiterzuführen und Erkner hiermit noch sauberer und lebenswerter zu gestalten.

Seien auch Sie dabei!



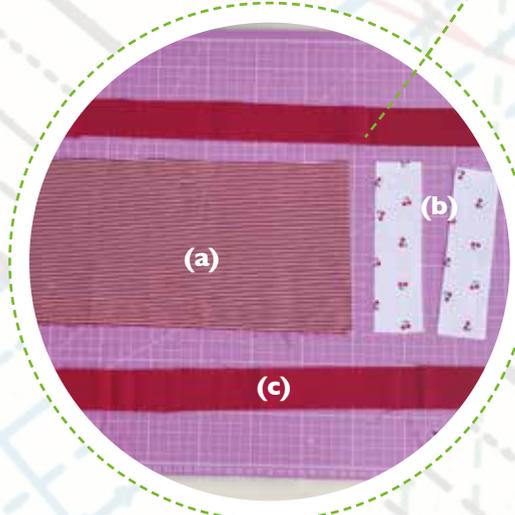
# Neues Hobby teilen:

## Wir nähen gemeinsam Masken. Machen Sie mit?

### Was benötigen wir?

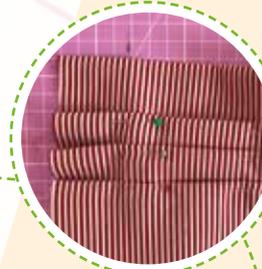
- Stoffschere
- Nähmaschine (alternativ Nadel und Faden)
- Nähgarn
- Stecknadeln (min. 5 Stück)
- Maßband
- Kochbaren Baumwollstoff
- 15 cm langen Draht (Pfeifenreiniger, langes Metallstück vom Aktendulli), er sollte stabil und einfach zu biegen sein und max. 0,5 cm breit

- (a) 1 x Hauptstoffstück: 17 cm breit, 40 cm lang
- (b) 2 x Kantenverstärkung: 3 bis 5 cm breit, 17 cm lang
- (c) 2 x Stoffstücke: 3 bis 5 cm breit, 90 cm lang



### Wie nähen wir?

1. Hauptstoffstück (a) doppelt legen, so dass auf beiden Seiten das Muster außen ist und die neue Kantenlänge 20 x 17 cm beträgt.

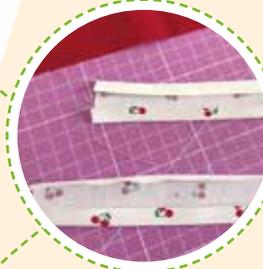


2. Hauptstoffstück (a) in 3 gleichmäßige Falten legen und mithilfe der Stecknadeln feststecken (Faltentiefe ca. 1 cm).

3. Draht in die Lasche des Hauptstoffstückes (a) einfädeln.



4. Kantenverstärkungen (b) an den 17 cm langen Seiten des Hauptstoffstückes (a) befestigen, darauf achten, dass der Draht innerhalb der Befestigung ist.



5. Kantenverstärkungen (b) an das Hauptstoffstück (a) nähen.



**Fertig!!!**



7. Große längliche Stoffstücke (c) an den Seiten gefaltet annähen.



6. Große längliche Stoffstücke (c) in der Mitte knicken und bügeln.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage durch die Corona-Pandemie werden die geplanten Erhöhungen auf 2021 verschoben.

## Mietentwicklung bei der Wohnungsgesellschaft Erkner

Mit einem Bestand von rund 2.500 Wohnungen versorgt die stadteigene Wohnungsgesellschaft breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum und ist seit vielen Jahren ein Garant für sozial verträgliche Mieten in Erkner. Dieses Angebot wird durch Modernisierungen und Neubau fortlaufend weiterentwickelt und ergänzt. Der Wohnstandort bietet zahlreiche Faktoren für eine hohe Lebensqualität, die sich sehen lassen kann. Dazu zählen eine attraktive Landschaft mit Seen und Wäldern, kurze Wege, eine ausgezeichnete und vielfältige Nahversorgung, medizinische Einrichtungen in unmittelbarer Nähe und vieles mehr. So ist es nicht verwunderlich, dass die Nachfrage nach Wohnraum in Erkner ungebrochen groß ist und das Angebot an frei werdenden Wohnungen um ein Vielfaches übersteigt. Mit einer Bestandsmiete von 5,12 Euro/qm Wohnfläche (Stand 31. Dezember 2019) punktet Erkner zusätzlich und ist damit eine der preiswertesten Städte des Berliner Umlandes – noch dazu mit einem S-Bahn-Anschluss (vgl. BBU Verband Berlin-Brandenburger Wohnungsunternehmen, Marktmonitor 2019, Datenbasis 31. Dezember 2018).

### Mieterhöhungen – keine Frage der Emotionen, sondern der Fakten

In der heutigen Marktlage, noch dazu so nah am Berliner Wohnungsmarkt, haben Nachrichten zu Mieterhöhungen zunächst einmal etwas Bedrohliches. Das kann durch die Berichterstattung in Zeitungen, politisch motivierte Rundschreiben oder Meldungen in den sozialen Medien zu zusätzlichen, allerdings für gewöhnlich auch vermeidbaren Verunsicherungen führen. Schaut man nämlich auf die tatsächlichen Fakten, wird schnell deutlich, dass die Lage in Erkner sehr entspannt ist.

### Mietendeckel? Gibt's bei Ihrer WGE schon seit 2015!

1. Rund 1.100 Mietverhältnisse sind 2021 **nicht** von einer Mieterhöhung der WGE betroffen. Durch den freiwilligen „WGE-Mietendeckel 2020“ sollen langjährige Bestandsmieter nicht mehr als 5,25 Euro Kaltmiete je qm zahlen müssen. Somit werden MieterInnen, die bereits 5,25 Euro bezahlen, **keine Mieterhöhung** erhalten.
2. Bei rund 800 Mietverhältnissen wird die frühestens zum 1. Januar 2021 wirksame Erhöhung unter 15 % liegen. Eine Vielzahl dieser Gruppen erhält eine durchschnittliche Erhöhung zwischen 7,50 und 18,00 Euro pro Monat.

Erkner ist und bleibt eine der mietpreiswertesten Städte im Berliner Umland und punktet mit einem S-Bahn-Anschluss



Im Grünen wohnen – bei der WGE kein Problem

Pluspunkt: mit der S-Bahn von Erkner direkt in die Berliner City



Stück für Stück die WGE-Quartiere von heute fit machen für morgen

WGE bietet Einzelfalllösungen für Härtefälle und Menschen in sozialen Nöten

3. Weitere rund 600 Mietverträge wurden vor 1990 geschlossen. Bei dieser Gruppe ist geplant, dass lediglich 15 % Mieterhöhung zum Tragen kommen wird. Hier liegen die Mieten bisher zwischen 3,50 und 4,50 Euro/qm, so dass die Erhöhung nach Vergleichsmiete im Mittel eine Erhöhung von rund 35,00 bis 40,00 Euro pro Monat bedeuten kann.

Daraus folgt eine WGE-bestandsweite Durchschnittsmiete von 5,35 Euro. Auch nach Abschluss der Erhöhung bleiben die Mieten in Erkner stabil, knapp unter dem Sozialwohnungsniveau von derzeit 5,50 Euro.

Mieterhöhungen sind in der Stadt Erkner eine ausgesprochene Seltenheit. Eine Bestandsmieterhöhung gab es erstmals in der Geschichte der Gesellschaft zu Beginn des Jahres 2015. Wenngleich die Kapungsgrenzenverordnung seinerzeit erst im Gespräch und noch kein verabschiedetes Gesetz war, richtete sich die Wohnungsgesellschaft schon damals freiwillig danach. Und sie tat noch mehr, indem sie einen „WGE-Mietendeckel 2015“ von damals 5,00 Euro pro qm festlegte. Das bedeutete, dass viele MieterInnen schon vor fünf Jahren gar nicht von einer Mieterhöhung betroffen waren und weitere nur in geringem Umfang.

Die nächste Bestandsmieterhöhung wäre bereits 2018 durch den Gesellschafter rechtlich möglich gewesen. Man verzichtete bisher bewusst hierauf, denn es geht der WGE eben gerade nicht darum, wie von Panikmachern behauptet „maximale Erhöhungspotenziale“ auszuschöpfen.

### Warum nun eine Erhöhung im Bestand?

Die Instandhaltungskosten sind eine der größten Ausgabenpositionen der WGE. Diese Kosten sind in den vergangenen fünf Jahren um rund 20 % gestiegen. Die Steigerung der allgemeinen Verbraucherpreise lag zwischen 2015 und 2019 immerhin bei 5,1%. Diese Steigerungen hat die Wohnungs-



Quelle: BBU, Marktmonitor 2019

gesellschaft in den letzten fünf Jahren für ihre MieterInnen aufgefangen. Mit der frühestens zum 1. Januar 2021 anstehenden Erhöhung soll nun lediglich ein Teil der Kostensteigerungen kompensiert und das Gefüge der Miethöhen unter den MieterInnen weiter angeglichen werden. Ganz nach dem Motto „Gleiches Geld für gleichen Wohnraum“ soll sich 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung die Höhe der Mieten Tür an Tür nicht mehr in Größenordnungen daran unterscheiden, ob man einen DDR-Mietvertrag hat oder ob man erst vor ein paar Jahren bei der WGE eingezogen ist.

Auch das gehört zu einer faktenorientierten Betrachtung: Viele positive Entwicklungen der letzten fünf Jahre auf der Einnahmenseite der Haushalte, wie beispielsweise die Wohngeldreform 2020, die Anpassungen der Kosten der Unterkunft und die Steigerungen in der Renten- und Tarifpolitik, sorgen dafür, dass die anstehende und verhältnismäßig moderate Mieterhöhung in den meisten Haushalten durch die genannten Mehreinnahmen mindestens ausgeglichen werden können.

Sollten sich dennoch soziale Härtefälle ergeben, so findet die WGE vertretbare Einzelfalllösungen. Sprechen Sie uns an. Denn in Ihrer Wohnungsgesellschaft ist es immer der Mensch, der im Mittelpunkt steht.

# Den WGE-Ideenmeistern über die Schulter geschaut ...

Wo die WGE-Hauswarte Lutz Arndt und Denny Zuther in unseren Quartieren unterwegs sind, sieht's danach einfach schöner, frischer, bunter aus. Wir waren unseren beiden Hauswarten aus Buchhorst auf der Spur.

Es ist in den letzten Jahren viel passiert und Neues entstanden in den Außenbereichen des Quartiers Buchhorst. Wo früher außer Seniorensport- und ein paar Spielgeräten viele Flächen ungenutzt, verwildert oder einfach eine Sandwüste waren, erfreuen inzwischen bunt bepflanzte Holzstrukturen aus alten Stämmen, ein die Sinne fördernder Barfußpfad, ein Ruhe spendender Verweilplatz und lustige Wichtel- und Vogelhäuser die MieterInnen. Es sind alles Unikate, die hier zu sehen sind – ausgetüftelt und angefertigt von unseren Hauswarten Lutz Arndt und Denny Zuther. Die Initialzündung gab ein von ihnen im Urlaub gesehener Barfußpfad, der für toll befunden und danach in Buchhorst geplant und umgesetzt wurde. Die positive Resonanz der Mietergemeinschaft und von BesucherInnen spornte beide zu neuen Ideen und Projekten an; es folgten die Verschönerung des Seniorensport-Areals und die Pflanzung altdeutscher Obstgehölze.

Der Antrieb für ihre außerordentlich kreative, von viel Eigeninitiative geprägte Arbeit wird klar und einfach von den Hauswarten Arndt und Zuther formuliert: „Wir wollen für die Menschen, die hier leben, ein immer schöner werdendes Wohnumfeld gestalten.“ Und die begeisterte Resonanz in Gesprächen mit BewohnerInnen motiviert beide weiter, denn was kann es für ein besseres Kompliment geben als das Bekenntnis von MieterInnen, das eigene Wohngebiet dank der Verschönerungsprojekte immer mehr zu mögen?

Wenn die Kreativ- und Naturobjekte sichtbar zum kurzen Verweilen oder zu einer netten Unterhaltung mit NachbarInnen beitragen, huscht das Glück über die Gesichter von Zuther und Arndt. Und immer öfter beobachten beide, dass MieterInnen auf die Objekte geradezu auf-



Die Wichtelhaus-Idee unserer Hauswarte kam bei einer Mieterin so gut an, dass sie mit ihrem Kind spontan eine Tür (die rote) selber gebaut und dann zusammen mit den Hauswarten angebracht hat.



Benjeshecke



Radkunst



Obststrecke



Bepflanzte Sitzgelegenheit



Mieterwunsch Weihnachtsbaum: Eine Mieterfamilie hatte es während der Weihnachtszeit krankheitsbedingt schwer getroffen. Dem Jungen der Familie wurde von den Hauswarten der Wunsch erfüllt, den Baum nach dem Fest nicht einfach zu entsorgen, sondern einzupflanzen.



Detailverliebt



Mieterwunsch Vogelhaus: Eine Mieterin musste ihren Garten aufgeben. Sie fragte die Hauswarte, ob es eine Möglichkeit gibt, die geretteten Häuschen irgendwo im Quartier anzubringen. Nun kann sie von ihrem Balkon aus die Häuschen beobachten ... und das Verbotsschild sieht nicht mehr ganz so streng aus.

passen und bewusst achtgeben. „Das ist dann die beste Wertschätzung, die wir für unsere Arbeit bekommen können“, resümieren die Hauswarte. Der Wunsch beider, dass die entstandenen Mietergemeinschaften in Buchhorst weiterhin so gut harmonieren und die MieterInnen sowohl aufeinander wie auch auf die Gemeinschaftsflächen achtgeben sollen, wundert daher nicht.

Die Ideen gehen den beiden so schnell nicht aus. Aufgrund einer Umstrukturierung der Hauswartbereiche werden die WGE-Ideenmeister ab sofort im Quartier Bahnhofsiedlung, Berliner Straße und Am Kurpark anzutreffen sein ... und sicher auch dort im Dialog mit den MieterInnen neue Projekte entwickeln und umsetzen, um auch in diesem Quartier für ein Mehr an Lebensqualität zu sorgen.

Wir sind gespannt ... und sagen beiden Hauswarten herzlich Danke für ihr Engagement, unser Erkner schöner und die WGE-Quartiere unverwechselbar zu machen. Ihr seid spitze!



# Untervermietung – die Gebrauchsüberlassung an Dritte

Es gibt viele Gründe, warum MieterInnen ihre Wohnung untervermieten wollen. Dabei gibt es einige Regeln zu beachten, die vor bösen Überraschungen schützen sollen.

Zunächst einmal sollten Sie wissen, dass es einen großen rechtlichen Unterschied macht, ob Sie die gesamte Wohnung oder nur einen Teil davon untervermieten möchten. In jedem Fall müssen Sie den Vermieter um Erlaubnis fragen. Der entscheidende Unterschied ist, dass Sie nur bei der Untervermietung eines Teils der Wohnung einen gesetzlichen Anspruch auf eine Erlaubnis zur Untervermietung haben. Jedoch nur dann, wenn Sie ein berechtigtes Interesse hieran nachweisen können. Dieses berechnete Interesse wäre beispielsweise gegeben, wenn Sie in Not geratene Geschwister aufnehmen möchten. Sie können auch andere persönliche Gründe anführen, wie z.B. den Wunsch, im Alter nicht allein zu leben oder Ihre Eltern nach Wegzug des Ehepartners aufzunehmen. Eine Ablehnung der Untervermietung ist jedoch möglich, wenn Teile der Wohnung beispielsweise an Touristen vermietet werden sollen, die Wohnung aufgrund der Größe nicht zur Untervermietung geeignet ist oder Gründe in der Person des Untermietenden zu finden sind.

Keine Untervermietung stellt die Aufnahme von Familienangehörigen ersten Grades (Ehepartner, Kinder, Eltern), BesucherInnen (bis zu acht Wochen), Hausangestellten und Pflegepersonal dar. Diese können ohne Vermietergenehmigung in den Haushalt aufgenommen werden. Für die Aufnahme

entfernter Verwandter in den gemeinsamen Haushalt, wozu auch Geschwister und Lebenspartner zählen, bedarf es jedoch grundsätzlich einer Untermieterlaubnis durch den Vermieter.

Auch wenn Sie als MieterIn keinen gesetzlichen Anspruch auf die Untervermietung der gesamten Wohnung haben, kann eine Erlaubnis dafür ggf. erteilt werden. Wenn Sie z.B. einen längeren Auslandsaufenthalt planen, Ihre Wohnung während dieser Zeit jedoch nicht aufgeben möchten, wäre Ihr Wunsch nach einer Untervermietung der gesamten Wohnung nachvollziehbar. Ob eine Erlaubnis dazu erteilt werden kann, wird von uns dann individuell geprüft, wobei die Entscheidung auch davon abhängt, wer die Wohnung während Ihrer Abwesenheit nutzen soll. Eine mögliche Erlaubnis ist dann an diese Person gebunden. Darüber hinaus kann der Vermieter die Erlaubnis davon abhängig machen, dass ein Untermietzuschlag gezahlt wird (LebenspartnerIn ohne Zuschlag).

Wer ohne die Erlaubnis des Vermieters ein Untermietverhältnis begründet, verletzt seine mietvertraglichen Pflichten in einem so hohen Maß, dass dies im schlimmsten Fall sogar eine Kündigung des Mietverhältnisses nach sich ziehen kann. Sollten Sie also über eine Untervermietung nachdenken oder weitere Fragen haben, so wenden Sie sich einfach an unser Servicebüro unter: (03362) 7949-79.



## Das WGE-Servicebüro – da hilft man Ihnen gern!



Starre Sprechzeiten haben bei der WGE schon seit drei Jahren ausgedient. Stattdessen gibt es das WGE-Servicebüro wie auch individuelle Termine – und damit für die MieterInnen mehr Service, eine effiziente Bearbeitung und Zeit für individuelle Anliegen. Mit welchem Anliegen Sie bei wem richtig sind, erfahren Sie hier.

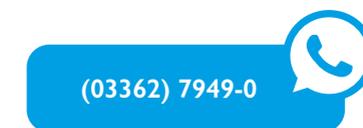
Im WGE-Servicebüro finden MieterInnen wie auch InteressentInnen zu den gewohnten Öffnungszeiten grundsätzlich immer eine Ansprechperson, die auf ihre allgemeinen Anliegen reagieren kann. Dazu zählen Aufträge für Reparaturen, Interessensbe-

kundungen für Wohn- bzw. Gewerberäume, Bescheinigungen für Ämter oder Ähnliches. Um diesen großen Teil an Anliegen schnell und effizient bearbeiten zu können, haben wir das Servicebüro als erste Anlaufstelle eingerichtet. Dort werden auch alle Reparaturaufträge zügig aufgenommen und weitergeleitet.

Unsere Wohnungswirte sind dort im Rotationsprinzip eingesetzt, das bedeutet, dass das Büro jeden Tag mit einer anderen Person besetzt ist. Alle anderen MitarbeiterInnen haben dadurch „Rückendeckung“, können Außer-Haus-Termine wahrnehmen oder komplexere Vorgänge ungestört bearbeiten, ohne dass der Service für Sie als MieterInnen eingeschränkt ist.

Sollten Sie ein individuelles Anliegen mit Ihrem persönlichen Quartiers-Wohnungswirt besprechen wollen, vereinbaren Sie hierfür bitte vorab einen gesonderten Termin.

**Zusammengefasst gilt:** Es ist uns wichtig, dass Sie jeden Arbeitstag eine Ansprechperson haben. Unsere Geschäftsstelle ist deshalb zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie da, und die Kolleginnen und Kollegen im Servicebüro nehmen in dieser Zeit alle Probleme entgegen. Für ein persönliches, individuell gelagertes Gespräch mit Ihrer Quartiers-Wohnungswirtin bzw. Ihrem Quartiers-Wohnungswirt vereinbaren Sie bitte unbedingt vorab telefonisch einen Termin. So ist gewährleistet, dass Ihre gewünschte Ansprechperson zur Zeit Ihres Besuches auch im Haus und nicht in Außenterminen gebunden ist. Für die Terminvergabe oder Beschreibung Ihres Anliegens melden Sie sich bitte unter:



### Unser Service für Sie im Überblick:

Wer?	Servicebüro	Individueller Termin bei WohnungswirtIn
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Für allgemeine Anliegen</li> <li>&gt; Zu den WGE-Öffnungszeiten</li> <li>&gt; Täglich wechselnde kompetente Ansprechperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Für individuelle Anliegen</li> <li>&gt; Zu den WGE-Öffnungszeiten</li> <li>&gt; Einzelne Wohnungswirte der Quartiere als AnsprechpartnerInnen</li> </ul>
Was?	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Reparatur oder Mangel melden</li> <li>&gt; Mietbescheinigung ausfüllen lassen</li> <li>&gt; Informationen zum Ablauf von Genehmigungsverfahren einholen (z. B. bauliche Veränderung, Hundehaltung)</li> <li>&gt; Mietschuldenfreiheitsbescheinigung anfordern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Besichtigungs- oder Abnahmetermine vereinbaren</li> <li>&gt; Rückfragen zum geführten Schriftverkehr</li> <li>&gt; Mietverträge abschließen</li> <li>&gt; Vertragliche Veränderungen vereinbaren</li> <li>&gt; Probleme bei Mietzahlungen/Ratenzahlungsvereinbarungen</li> <li>&gt; Bearbeitung von Schadensfällen nach Havarie</li> <li>&gt; Bearbeitung von schriftlichen Beschwerden (z.B. Lärmbelästigung)</li> </ul>

Bitte beachten Sie, dass coronabedingt derzeit nahezu alle Anliegen kontaktlos (über Telefon, E-Mail, Brief, Fax) von uns bearbeitet werden.

# Mit Vierbeiner Schnurrsula unterwegs in den WGE-Quartieren



Hallo, ich bin Schnurrsula!  
Auf vier Pfoten bin ich in den WGE-  
Quartieren von Erkner unterwegs ...

... und schnurre so durch die Gegend, lasse mich gern streicheln und fühle mich unter Menschen wohl, gehe aber auch meine eigenen Wege und erfahre dabei 'ne Menge Neuigkeiten. Lust, auf meinen Streifzügen durch die Wohngebiete dabei zu sein? Dann kommen Sie mal mit ...

## WGE-Bauprojekt Gartenstraße

Wer die Baumaßnahmen am Alten Forsthaus in der Friedrichstraße 42 a und auf dem neu erschlossenen Grundstück Eichhörnchenweg I kennt, hat eine ungefähre Vorstellung, in welche Richtung das neue Bauvorhaben Gartenstraße gehen wird. Denn das Objekt in der Friedrichstraße 42 und auf dem angrenzenden Grundstück Gartenstraße I soll nach dem gleichen Prinzip rekonstruiert bzw. bebaut werden. Erste Gestaltungsentwürfe liegen bereits vor. Ein Bezug der geplanten Wohnungen ist Ende 2022/Anfang 2023 denkbar.



## Bauboom bringt Wartezeiten

Die Schattenseite des aktuellen Bau- und Immobilienbooms erlebt, wer aktuell einen Handwerker sucht. Die Kapazitäten der Handwerksbetriebe reichen nicht aus; viele Betriebe sind Monate im Voraus ausgelastet. Das muss leider auch die WGE erleben, wenn sie Bau- und Reparaturaufträge vergibt. Deshalb kann es bei Reparaturen – trotz aller WGE-Bemühungen – zu Wartezeiten kommen, für die die WGE um Ihr Verständnis bittet. Ausgenommen davon sind Notfälle.



## Hundeurin: Hier bitte nicht

Weil sich Hundeurin und Pflanzen nicht vertragen, leiden in den WGE-Innenhöfen und bei Gehwegbepflanzungen etliche Pflanzen unter den täglichen Säureattacken Gassi gehender Hunde. Einmal tut doch nichts, denkt man. Wenn aber Artgenossen ihre Duftmarke bereits hinterlassen haben, gehen Hunde bevorzugt zum wiederholten Male ihrem Bedürfnis zum Markieren nach. Mit dem Ergebnis, dass die Pflanzen durch den hohen Salzgehalt des Urins keine Flüssigkeit mehr aufnehmen können und schließlich vertrocknen. Sehr zum Leidwesen vieler MieterInnen, die sich am Grün und Blütenduft erfreuen, oder der WGE-Hauswarte, die alles liebevoll gepflanzt haben. Und am Ende auch des Geldbeutels aller MieterInnen, da Ersatzpflanzungen nötig sind, deren Kosten wiederum alle MieterInnen mit der Betriebskostenabrechnung tragen. Deshalb unser Appell an alle Hundebesitzer: Lassen Sie Ihren Vierbeiner nicht in Grünflächen urinieren! Alle MieterInnen und die Pflanzen danken es Ihnen.

## Maulbeerbaum geht es wieder gut

Er ist markant in Erkners Stadtwappen vertreten und steht der Tradition von König Friedrich II.: der Maulbeerbaum. Einer der 2016 von der WGE gepflanzten Bäume an der Straßenecke Friedrichstraße/Fürstenwalder Straße hatte zwischenzeitlich mit Pilzbefall zu kämpfen. Dieser wurde inzwischen von den Hauswarten fachgerecht und erfolgreich behandelt. Nun wächst der Maulbeerbaum wieder und erfreut im Sommer hoffentlich wieder alle mit seinen blauschwarzen, herb-lieblichen Früchten, die an Brombeeren im XXL-Format erinnern.



*Was wir von Bäumen lernen können? Der krumme Baum lebt sein Leben, der gerade Baum wird ein Brett.  
(Chinesisches Sprichwort)*

## Beste (Balkon-)Aussichten

197 zweiteilige Balkonverglasungen, die nicht mehr verkehrssicher waren, sind demontiert. Die WGE bedankt sich bei den betroffenen MieterInnen für ihr Vertrauen in die beauftragten Fachingenieure und Sachverständigen sowie das WGE-Team und für die Versöhnung der Emotionen mit unumstößlichen Fakten.

## WGE steigt um auf E-Bike

Unter dem Motto „Wir sind sattelfest, wenn es um ein umweltfreundliches Erkner geht!“ fährt ab sofort ein Dienstrad der WGE durch Erkner. So können unsere MitarbeiterInnen bequem, umweltfreundlich und vor allem auch schnell für MieterInnen unterwegs sein. 2020 ist ebenfalls noch die Anschaffung von zwei Lasten-E-Bikes vorgesehen.



WGE sattelt auf E-Bike um.

# Jugendbeirat Erkner im Porträt



## Jugendbeirat Erkner

(v. l. n. r. Clarissa Voigt, Philipp Siohl, Lucia Ruddies, Philip Schlemo, Lisa Grutzinger, Fabrice Landmann, Yasemin Yapici)

Mitreden, mitgestalten, beteiligen, einbringen in kommunalpolitische Entscheidungen und Prozesse – das macht die Arbeit eines Jugendbeirats aus. Es gibt sie bundesweit in zahlreichen Städten und seit September 2019 auch in Erkner. Wir haben einen der jungen Macher in Erkner getroffen und gefragt:

### Mit welchen Themen seid ihr in Erkner an den Start gegangen?

**Philip Schlemo:** Wir verstehen uns als Sprachrohr für alle Jugendlichen und Kinder aus Erkner, damit unsere Interessen in Erkner noch besser als in der Vergangenheit wahrgenommen werden. Wir wollen vielfältigere Angebote und auch Platz und Räumlichkeiten speziell für Jugendliche schaffen. Und Erkner für junge Menschen attraktiv(er) gestalten. Dazu gehört auch, uns entschieden gegen den derzeit in Erkner immer wieder anzutreffenden Vandalismus starkzumachen, etwa durch spezielle Areale, auf denen sich Jugendliche auch mal gezielt austoben können. Ich denke da beispielsweise an Graffitiflächen und Ähnliches.

### Wer kann bei euch mitmachen?

**Philip Schlemo:** Jede und jeder zwischen sechs und 24 Jahren mit Ideen und Vorschlägen ist bei uns willkommen. Bisher machen zehn Leute zwischen 16 und 21 Jahren mit; gern hätten wir auch Kinder dabei. Da wir noch keinen festen Sitz in Erkner haben, sind wir am besten über den Jugendclub Haus am See erreichbar. Hier beraten wir auch einmal monatlich. Und auch bei Stadtveranstaltungen wird man uns künftig erleben – gut zu erkennen an unserem neu geschaffenen Logo, T-Shirt und Banner. Danke an dieser Stelle an New Culture Ink Erkner für die klasse Unterstützung bei unserer Außenwirkung.

### Welche Erfahrungen habt ihr bei eurer Arbeit in den ersten Monaten machen können?

**Philip Schlemo:** Aller Anfang ist bekanntlich schwer und zum Teil sind wir noch immer in der Findungsphase. Aber wir sind inzwischen in der Stadtverordnetenversammlung und im Bildungsausschuss der Stadt Erkner vertreten, so es unsere Zeit zulässt. Auf jeden Fall haben wir bisher eine gute Akzeptanz unseres Engagements erfahren können. Die Stadt Erkner unterstützt unsere Arbeit und uns auch finanziell.

### Wir wagen zusammen einen Blick in die Zukunft. Wie stellt sich der Jugendbeirat die Stadt Erkner im Jahr 2030 vor?

**Philip Schlemo:** 2030?! Da ist der Jugendbeirat eine feste Größe in Erkners Kommunalpolitik, wenn es um Dinge geht, die uns Kinder und Jugendliche betreffen. Und es gibt in Erkner nach dem Vorbild von Grünheide einen jugendgeführten Jugendclub. Im Jugendbeirat machen viel mehr als zehn Leute mit und alle haben was Konstruktives zu sagen und werden von der Stadt ernst genommen – das ist unsere Vision, für die wir uns starkmachen. Denn dann bleiben garantiert auch mehr junge Menschen in Erkner und kehren der Stadt gar nicht erst den Rücken zu.

Danke für das Gespräch und toi, toi, toi für eure Arbeit. Wir freuen uns, den Jugendbeirat auch auf einem unserer Mieterfeste kennenzulernen.



## Kontakt zum Mitmachen:

kjb-erkner@gmx.de bzw.  
Jugendclub Haus am See,  
Zum Freibad 2, 15537 Erkner

# News vom WGE-Team

## 1 Verabschiedung von Herrn Neumann

Ende 2019 hat unser Mitarbeiter Herr Neumann unser Team nach über 25 Jahren bei der WGE verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Wir möchten noch einmal herzlich Danke für sein Engagement sagen und ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute wünschen sowie immer beste Gesundheit, Freude mit der Familie und viel Spaß bei seinen Hobbys.

Übergangsweise betreut Bastian Meißner jetzt die entsprechenden Bereiche. Und ab Juli 2020 übernimmt unsere jetzige Auszubildende Laura Bachmann – dann frisch ausgelemt als Immobilienkauffrau – diese Stelle. Wir wünschen schon jetzt viel Freude und Erfolg bei den neuen Aufgaben – unser Team freut sich auf dich, liebe Laura!

## 2 Neuer Hauswart mit grünem Daumen



Seit 1. März 2020 dürfen wir Herrn Joakim-Marco Gruber als neuen Hauswart zu unserem WGE-Team zählen. Auch ihm



Neugierig geworden? InteressentInnen an einer Ausbildung zur Immobilienkauffrau/zum Immobilienkaufmann bei der WGE erhalten nähere Informationen über unseren Ausbilder Herrn Paschke, Tel. (03362) 7949-20.

wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Dienste unserer MieterInnen, insbesondere dann auch in unseren Grünanlagen. Sie werden ihm garantiert begegnen!

## Herzlich willkommen im Team!

### Was macht eigentlich ein Azubi bei der WGE?

Selten gab es so viele Gründe, auf Ausbildung zu setzen. Deshalb erlernen bei der WGE seit September 2017 zwei junge Menschen den Beruf der Immobilienkauffrau/des Immobilienkaufmanns: Laura Bachmann und Antonio Schulze. Dass sie kurz vor dem Ende ihrer Ausbildung voll in der Materie und in der Berufswelt angekommen sind, beweisen sie täglich aufs Neue in Telefonaten wie auch im persönlichen Kontakt mit MieterInnen.

„Zu einem typischen Arbeitstag als Immobilienkaufmann gehören die unterschiedlichsten Aufgaben“, so Antonio. „Betriebskosten-Hochrechnungen für ausgezogene MieterInnen, Wohnungsbesichtigungen organisieren, Telefonate mit Versorgern führen, Reparaturaufträge entgegennehmen oder Baustellen besichtigen.“ Kein Tag ist dabei wie der andere. „Besonders im Bereich Wohnungswirtschaft können un-

vorhergesehene Ereignisse wie Havarien den geplanten Tagesablauf manchmal ganz schön durcheinanderbringen“, weiß Laura zu berichten. Spannend finden beide, welchen direkten Einfluss ein Wohnungsunternehmen auf die Stadtentwicklung und -gestaltung haben kann.

„Mir gefällt das nachhaltige und soziale Leitbild des Unternehmens sehr“, erklärt Antonio. Dazu konnten beide in den letzten Monaten übrigens selbst etwas beitragen. Denn innerhalb der bei der IHK Ostbrandenburg erworbenen Zusatzqualifikation „Energie-Scouts“ testeten sie in einem Projekt energiesparende Beleuchtungsanlagen für unsere Wohnquartiere, die für gut, weil ressourcensparend befunden wurden und nunmehr in den Gebäuden zum Einsatz kommen sollen. Und nicht nur das: Beide gewannen mit ihren energiesparenden Ideen den ersten Platz beim diesjährigen Energie-Scout-Wettbewerb.

**Laura und Antonio, wir sind stolz auf eure tolle Leistung! Macht weiter so!**

Wir wünschen beiden Azubis weiterhin einen guten Ausbildungsverlauf sowie im Sommer dann einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

# WGE gratuliert: 100 Jahre „Fußballverein Erkner 1920“



Sportplatz in den 1930ern

Der FV Erkner 1920 kann in diesem Jahr auf stolze 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Für die WGE als Sponsor ist der Verein ein sehr wichtiger und vor allem stabiler Partner, wenn es um sportliche Freizeitgestaltung für Groß und Klein geht. Auf ein Geburtstagsinterview trafen sich die WGE-Geschäftsführerin Susanne Branding und der Marketingchef des Vereins, Matthias Hübner.

**Susanne Branding: Der FV Erkner wird 100 – wie fing alles an?**

**Matthias Hübner:**

Die große Ausdehnung des Fußballsports Anfang des 20. Jahrhunderts ging auch an Erkner nicht vorbei. So wurde am 19. November 1920 im Lokal „Eichenhof“ (Friedrichstraße Ecke Walter-Smolka-Straße am jetzigen Kreisverkehr) der Sportverein zur Ausübung des Fußballsports „SV Erkner 1920“ beschlossen. Die erste Spielfläche befand sich vor der Grundschule in der Neu Zittauer Straße. In den nächsten Jahren stieg die Mitgliederanzahl so rapide an, dass ein Sportplatz errichtet werden musste. Am 19. Juli 1927 wurde das heutige Erich-Ring-Stadion am Dämeritzsee mit einem Fußballspiel und über 6.000 Zuschauern eingeweiht und ist seitdem das „Wohnzimmer“ vieler Generationen von Fußballern.

**Susanne Branding: Gibt es Berichte oder Übermittlungen von ehemaligen Vereinsmitgliedern, wie der Verein während der Kriegszeit überleben konnte, was in DDR-Zeiten mit dem Verein passiert ist bzw. ob er auch als Instrument benutzt wurde?**

**Matthias Hübner:** In Kriegszeiten wurde der Spielbetrieb eingestellt. Die jungen Männer wurden eingezogen und somit waren keine Trainings- oder Spielzeiten möglich. Während der DDR-Zeit wurde der Verein in die Betriebssportgemeinschaft Chemie Erkner eingegliedert und verlor somit die Eigenständigkeit als Verein. Viele dort angestellte MitarbeiterInnen waren Mitglied in der Fußballgruppe und wurden teilweise sogar für besondere Spiele freigestellt. Nach der Wende wurde wieder das eigenständige Vereinsleben angestrebt und der FV Erkner ließ sich erneut als Verein eintragen.

**Susanne Branding: Warum bietet der FV Erkner 1920 seit einem Jahrhundert in Erkner Fußball im Sportverein an und was ist das Besondere am FVE?**

**Matthias Hübner:** Weil Sport in der Gruppe einfach Spaß macht, gesund und fit hält, Charaktereigenschaften und Teamgeist stärkt, Integration fördert, Freundschaften und Netzwerke entstehen. Fußball ist weltweit der beliebteste und verbreitetste Mannschaftssport und das zeigt sich eben auch in Erkner. Die Besonderheit beim FV Erkner 1920 besteht darin, dass er sich selbst als Ausbildungsverein im Amateurbereich sieht und sich so gut es geht aus dem „kommerziellen Wett-rüsten“ raushalten möchte. Getreu dem Motto „Wer wegen Geld kommt, geht auch wieder wegen Geld“. Unsere Vereinsarbeit basiert auf der nachhaltigen und langfristigen Begleitung unserer SportlerInnen und MitarbeiterInnen.



1935 – 39 FVE Willi Ernst Müller

2. Männer Erkner

1. Männer Erkner

1988–89 Nachwuchs von Trainer Jürgen Hansen

Fotos: © FV Erkner 1920

**Susanne Branding: Welche Höhepunkte gab es in der Vereinsgeschichte?**

**Matthias Hübner:** Oh – die Liste ist in 100 Jahren lang geworden. Am besten schaut man in die Chronik. In den letzten Jahren hatten wir u.a. den jetzigen Bundesligisten Union Berlin zu Gast (immerhin über 5.000 Zuschauer). Und bei uns in Erkner sind die Sitzschalen der Alten Försterei montiert.

**Susanne Branding: Gibt es einen prominenten Namen aus dem Verein?**

**Matthias Hübner:** Nein ... aber es kommt regelmäßig viel Prominenz zu uns: Felix Magath, Thomas von Heesen, Dieter Burdenski, Jörg Heinrich, Oliver Kahn ...



\* Diese Antwort gab Matthias Hübner vor dem Weggang von Jürgen Klinsmann.

**Susanne Branding: Wie feiern Sie das 100-jährige Jubiläum und gibt es ein Finale der Feierlichkeiten?**

**Matthias Hübner:** Es gibt verschiedene Höhepunkte und Veranstaltungen über das ganze Jahr. Die erste ist bereits im Januar gelaufen. Bei den Hallenturnieren spielten an acht Tagen über 100 Mannschaften in der Stadthalle Erkner bei uns. Das Finale wird die Gala am 24. Oktober 2020 in der Stadthalle bilden. Wir hoffen, dass das nicht coronabedingt ins Wasser fällt.

**Susanne Branding: Wer wird nächster Europameister?**

**Matthias Hübner:** Ganz spontan: Kroatien.

**Susanne Branding: Plant der FV Erkner 1920 Public Viewing?**

**Matthias Hübner:** Auf dem Vereinsgelände am Dämeritzsee hatten wir ein gemeinsames Fußballschauen geplant. Mal sehen, ob das stattfinden kann.

**Susanne Branding: Und zu guter Letzt: Was würden Sie Jogi Löw gern einmal fragen?**

**Matthias Hübner:** Ob er als Co-Trainer von Jürgen Klinsmann\* jetzt den Hertha BSC weitertrainiert.

Beim FV Erkner 1920 trainieren aktuell 19 Mannschaften und 400 Mitglieder. Damit zählt der Verein zu den größten reinen Fußballvereinen im Amateurbereich im Bundesland Brandenburg. Trainingsstätte ist das neue Sportzentrum im Erich-Ring-Stadion.

# Aktuelles zum Thema: Wohngeld

Seit dem 1. Januar 2020 sind mit Überarbeitung des Wohngeldstärkungsgesetzes deutlich mehr Haushalte als bisher wohngeldberechtigt. Es lohnt sich also nachzurechnen.

- Der Höhe der zuschussfähigen Miete (die Miete ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen zuschussfähig), die sich nach dem örtlichen Mietniveau richtet. Jede Gemeinde mit mehr als 10.000 Einwohnern ist einer bestimmten Mietstufe zugeordnet. Für Erkner gilt Stufe III. Hier liegt der zuschussfähige Höchstbetrag zwischen 426 und 818 Euro pro Monat.

#### Tipp:

Ermitteln Sie online, ob Ihnen Wohngeld zusteht und sich die Antragstellung lohnt, beispielsweise unter [www.bmi.bund.de/wohngeldrechner](http://www.bmi.bund.de/wohngeldrechner)

#### Wo kann ich Wohngeld beantragen?

Antragsformulare sind sowohl im Landratsamt in Beeskow wie auch im Bürgerbüro Erkner erhältlich bzw. auch online unter [www.erkner.de/fileadmin/templates/main/pdf/melde/wohngeldantrag\\_mietzuschuss.pdf](http://www.erkner.de/fileadmin/templates/main/pdf/melde/wohngeldantrag_mietzuschuss.pdf)

Bei Fragen zum Wohngeld bzw. beim Ausfüllen des Antrages hilft die für Erkner zuständige Wohngeldsachbearbeiterin des Landkreises Oder-Spree, Frau Simon, unter Tel. (03366) 352436 gern weiter.

**Übrigens:** Für die Anmietung einer geförderten Wohnung benötigt man einen WBS (Wohnberechtigungsschein). Den gibt es bei der Stadt Erkner. Einfach in die Bürgersprechstunde gehen und sich beraten lassen.

Wohnen kostet Geld – oft zu viel für Menschen mit geringem Einkommen. Deshalb leistet der Staat in solchen Fällen mit dem sogenannten Wohngeld finanzielle Hilfe in Form eines Zuschusses. Mietzuschuss ist kein Almosen des Staates. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat einen Rechtsanspruch auf Wohngeld.

Wohngeld wird grundsätzlich für eine Dauer von zwölf Monaten bewilligt. Der Wohngeldantrag ist nicht rückwirkend möglich.

#### Habe ich Anspruch auf Wohngeld?

Der Anspruch auf Wohngeld und dessen Höhe hängen von drei Faktoren ab:

- Der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder
- Der Höhe des Gesamteinkommens des Haushalts (also aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder minus Freibeträge und Abzugsbeträge)



# Regionales: Tolle Veranstaltungstipps und Ausflugsziele gleich vor der Haustür (für später)

Kennen Sie das? Wochenende oder die Kids haben Ferien, man will etwas unternehmen (wegen Corona nun zwar unter anderen Rahmenbedingungen), aber weiß einfach nicht wohin? Dabei muss es gar nicht immer die Hauptstadt oder der eigene ausgetretene Pfad sein. Warum nicht mal hier hineinschnuppern? Sie können uns auch gern Ihren Ausflugsfavoriten schicken, den wir dann im nächsten Mietermagazin oder auch einfach von MieterIn zu MieterIn teilen.



#### Kinderbauernhof Pinke-Panke:

Offener, pädagogisch betreuter Spielplatz für Kids von sieben bis 14 Jahren mit viel Raum für Experimente und Spiel, Tierbesuche und öffentliche Tierfütterung sowie Kreativangebote wie Lagerfeuer, Stockbrotbacken, Holzwerkstatt ... [www.kinderbauernhof-pinke-panke.de](http://www.kinderbauernhof-pinke-panke.de)



#### Landpartie Brandenburg

Entdeckungsreisen durch die ländlichen Regionen Brandenburgs gibt's bei der Landpartie Brandenburg – und falls es am geplanten zweiten Juni-Wochenende (noch) nicht klappen sollte, können Sie die Orte auch gern einmal außer der Reihe besuchen: [www.reiseland-brandenburg.de/veranstaltungen](http://www.reiseland-brandenburg.de/veranstaltungen)



#### Modellpark Berlin-Brandenburg

Der Modellpark Berlin-Brandenburg bietet BesucherInnen über 80 Modelle architektonischer Highlights der Berliner und Brandenburger Sehenswürdigkeiten. Eingebettet in einen 3,5 Hektar großen Landschaftspark, der den landwirtschaftlichen Merkmalen der Region nachempfunden ist, erhalten so Klein und Groß, Jung und Alt einen umfangreichen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der beiden Bundesländer. Geöffnet von April bis Oktober. [www.modellparkberlin.de](http://www.modellparkberlin.de)



#### To be(e) or not to be(e)

Wer schon immer einmal wissen wollte, woher genau der Honig kommt, wie Bienen gehalten oder Bienenprodukte gewonnen, verarbeitet und gelagert werden, dem sei der Imkerkurs „Mit den Bienen durchs Jahr“ empfohlen. Findet sechsmal im Jahr in Müncheberg in der Märkischen Schweiz statt. Nähere Infos unter: [www.beeobserver.org/kursangebot/mellifera-imkerkurs-maerkische-schweiz/](http://www.beeobserver.org/kursangebot/mellifera-imkerkurs-maerkische-schweiz/)

Sobald Mieterfeste, WGE-Workshops und ein öffentliches Miteinander wieder möglich sind, finden Sie alle Hinweise dazu auf unserer Website unter: [www.wg-erkner.de/veranstaltungen](http://www.wg-erkner.de/veranstaltungen) Bis dahin üben wir uns in Vorfreude und wünschen Ihnen, dass Sie gesund bleiben.